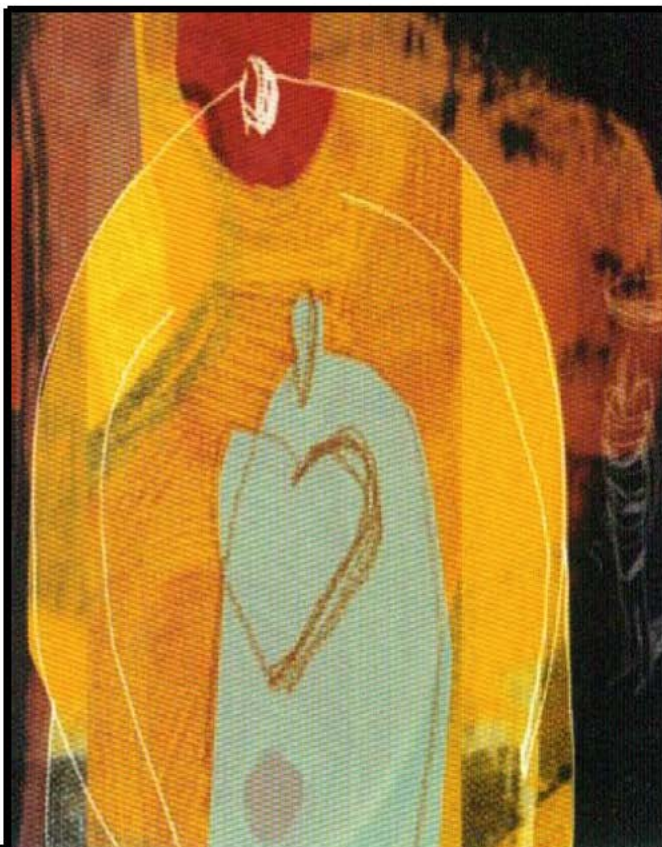


Ausgabe
1/2010
April/Juni

Grüß Gott

- 2/3 Nachdenken
- 6/7 Jubel-
konfirmanden
- 9 Besuch aus
Papua Neuguinea
- 10/ Neues aus
11 Mwangaria
- 12/ Unsere
13 Konfirmanden
- 14 Der amtierende
Kirchenvorstand
- 14 Posaunenchor
- 15 Weltgebetstag
der Frauen
- 17 Schweigen der
Glocken
- 18/ Termine im
19 Dekanat
- 20/ Unsere
21 Gottesdienste
- 20 Zuguterletzt



**Gemeindebrief
der Kirchengemeinde Issigau**

Zum Nachdenken

Jahreslosung 2010

Jesus Christus spricht:

Euer Herz erschrecke nicht.

Wir leben in einer Zeit, in welcher Schreckensnachrichten nahezu jeden Tag durch die Medien in unser Haus kommen. Ob es die Finanzkrise mit drastischen Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaft ist, Anschläge von Terroristen auf Zivilisten oder Friedenstruppen, bei denen unzählige unschuldige Menschen starben, ob das Erdbeben auf Haiti mit weit über 100.000 Toten oder Unglücke auf unseren

Straßen: Immer wieder erschrecken wir über die Allgegenwart und scheinbare Macht des Bösen, die offensichtlich immer wieder neu ihre Triumphe feiert.

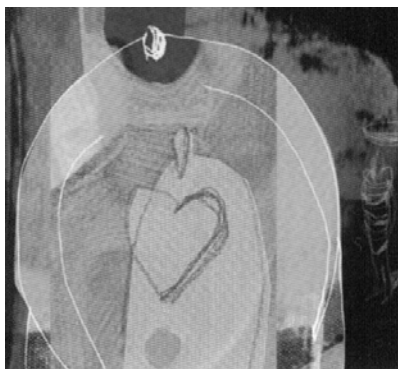
Dazu kommen dann auch Unglücksbotschaften aus unserem persönlichen Lebensumfeld: Die Diagnose des Arztes, der eine niederschmetternde Botschaft mitteilt—oder die

Erkenntnis, dass die Ehe gescheitert ist und nun steht man vor einem Scherbenhaufen— oder die Erkenntnis, dass alle Bemühungen und alles Engagement vergeblich war. Was

vermag uns/einem angesichts schlimmer Nachrichten, niederdrückender Erfahrungen, von Schrecken zu trösten und uns zu neuer Zuversicht und Hoffnung helfen und anstiften?

Die Jahreslosung

will uns darauf eine Antwort geben, die allen globalen und persönlichen Lebenskrisen standhält. Jesus sagt zu seinen Jüngern wenige Tage vor seinem gewaltsamen Tod: „Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.“ Er sagt dies, obwohl er weiß, was auf ihn zukommt; obwohl er weiß, dass einer seiner Freunde ihn verraten



wird; obwohl er weiß, was auf ihn wartet; obwohl er weiß, dass der Weg in Jerusalem für ihn den Tod bedeutet.

Glaubt an Gott! Glaubt an mich! Euer Herz erschrecke nicht! Ihr braucht keine Angst zu haben, vor dem was auf euch im Laufe dieses Jahres zukommen, vielleicht auch zustoßen wird. Glaubt! Vertraut Gott!

Glaube ist das wirksamste Gegenmittel gegen alle Schreckensmeldungen unserer Tage, persönliche wie auch weltweite. Gottglaube, Jesusglaube, das kein vager Allerwelts-glaube nach dem Motto: „Kopf hoch! Es wird schon alles wieder gut werden!“, sondern das feste Vertrauen auf den Gott, der mit seinem Sohn Jesus ein für alle Mal seine grenzenlose Liebe geschenkt hat. Diese Liebe ist es, die uns das Erschrecken unseres Herzens nimmt und Wunden zu heilen vermag. Der Glaube zu dem Jesus uns auffordert, stellt sich aber nicht von sich aus ein. Dieser Glaube bedarf immer wieder neu der Orientierung und der Ausrichtung an Gottes Wort selbst. Wir können uns den Glauben und den Trost, der aus ihm erwächst nicht selbst zusprechen, sondern wir müssen ihn uns immer wieder geben und zusprechen lassen: im Gottesdienst,

im Gespräch mit anderen Christen, in der Begegnung mit Menschen, die meine Hilfe brauchen, in der Gemeinschaft mit Menschen, denen ich wirklich vertrauen kann, im Zusammenhalt von Freunden.

An Gott glauben heißt dann: Ich bin nie mehr allein mit meinem Leben

Gott ist mein Leben.

Ich bin nie mehr einsam im Leben.

Gott stellt mich in seine Gemeinschaft.

Ich bin nie mehr ohne Zukunft im Leben

Gott ist meine Zukunft.

Ich bin nie mehr alleine mit meiner Angst

Gott hat alle meine Ängste im Griff.

Ich wünsche Ihnen—was immer im Laufe dieses Jahres kommen mag—, dass Sie immer wieder neu das Vertrauen in Gottes Größe, seine Macht und seine Führung in sich in sich spüren und bewahren.

Ich grüße Sie herzlich

Ihr Pfarrer



**Waschmaschinen, Trockner,
Kühl- und Gefriergeräte,
Elektroherde,
LCD-Plasma-TV und Sat-Anlagen**



RADIO

BERNSTEIN

Inhaber: Gerhard Hager

Nailaer Str. 11
95192 Lichtenberg

Tel. 09288/8340
Fax 09288/55104

www.radio-bernstein.de

e-mail: info@radio-bernstein.de

LÄMMERHIRT-Getränke

Eichensteiner Str. 7
95188 Issigau

Tel. 09293/523
Fax 09293/8217

www.laemmerhirt-getraenke.de

*Ständig über 95 Biersorten, Mineral- &
Heilwasser, Limonaden, Säfte, Sekt, Wein,
Schnaps & viele Spezialitäten.*

Sie suchen ein Geschenk?

Kommen Sie zu uns.

Wir beraten Sie gerne & stellen Ihnen Ihren
individuellen Geschenkkorb zusammen.

Karwoche



GRÜNDONNERSTAG



KARFREITAG



KARSAMSTAG

Brot und Wein

Herr, wir bringen dir Brot und Wein.
Mit diesem Brot, mit diesem Wein
bringen wir ein Stück von uns selbst.
Das, was uns belastet; das, was uns freut.
Wir legen in die Schale mit Brot das,
was uns schwer im Magen liegt.
Unsere Sorgen legen wir hinein
und die Sorgen unserer Mitmenschen.

Mit dem Tropfen Wasser gießen wir
einen Tropfen unserer Trauer in den Wein,
einen Tropfen unserer Bitterkeit und Angst,
einen Tropfen unserer Freude,
unseres Lachens und Liebens.
Wir bringen die Hoffnungen der Menschen,
die uns am Herzen liegen.

Dies alles und mehr bringen wir, Herr,
zu deinem Tisch, zum Altar deines Friedens,
und legen es in die Schale mit Brot,
gießen es in den Kelch mit Wein,
geben es hin zur Wandlung in Segen,
die deine Nähe uns schenkt. Amen.

P. Alexander Holzbach in der Pallottinerschrift „KA+zeichen“

MANCHMAL GILT ES DAS LEBEN ZU FEIERN: DIE SCHMERZEN UND DAS LACHEN, DIE TRÄNEN UND DIE TRÄUME, DIE WÜSTE UND IHRE OASEN, DIE SEHNSUCHT UND DAS KREUZ, DAS ENDE UND DEN ANFANG, DEN TOD UND DIE AUFERSTEHUNG. *ANDREA SCHWARZ*



Ich wünsche dir,

dass es immer eine Lichtquelle in deinem Leben gibt,

der du dich zuwenden kannst,

damit die Schattenseiten deines Lebens hinter dich fallen



BESTATTUNGSHAUS
Wraneschitz - Meier



Vom Handwerk geprüfte Bestatterin

Beraten - Betreuen - Bestatten

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht ,
daß das Vertrauen , welches man uns
immer wieder entgegenbringt ,
uns eine ständige Verpflichtung ist .

95152 Selbitz

Brunnenstr. 51

Tag und Nacht

Tel. 09280 / 1507

Dienstbereit

Fax. 09280 / 1607

Kompetenz aus einer Hand.



www.sparkasse-hof.de

Deka
Investmentfonds



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Sparkasse. Gut für die Region.

Loslassen können—Halt finden

Für mich ein Schlüsselmoment zum Verständnis der Auferstehung, diese kurze Szene, die nur der Evangelist Johannes erzählt: Maria aus Magdala fragt einen vermeintlichen Gärtner nach dem Leichnam Jesu und erkennt in ihm, als er sie mit Namen anspricht, den Auferstandenen. Sie greift nach ihm, doch Jesus wehrt ab: "Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott." "Lass mich los" - als könnte Maria den festhalten, der Grab und Tod überwunden hat. Jesus meint etwas anderes: .Maria, halt nicht fest an dem, was gewesen ist. Die Auferstehung dreht die Zeit nicht vor die Kreuzigung zurück, sondern es beginnt etwas völlig Neues, eine ganz neue Zeit."

Diese Zusage gilt auch uns: Als Christen sind wir nicht fixiert auf das, was gewesen ist. Mag ich auch noch so viel Schuld auf mich geladen haben, mag die Vergangenheit auch noch so düster gewesen sein - weil mit der Auferstehung Jesu etwas ganz Neues begonnen hat, darf auch ich immer wieder neu

beginnen. "Von der Auferstehung Christi her kann ein neuer, reinigender Wind in die gegenwärtige Welt wehen" - diesen hoffnungsvollen Satz schrieb Dietrich Bonhoeffer, der in diesen Tagen (9. April) vor 65 Jahren ermordet wurde und bis zuletzt daran glaubte, dass die Menschen durch die Auferstehung Christi immer eine Zukunft haben.

"Halt mich nicht fest" - das ist auch die Aufforderung, all das loszulassen, worauf ich mich selbst fixiere, ja reduziere: auf Aussehen und Ansehen, auf Karriere und Konsum, auf das, was ich leiste und mir leisten kann. Im Licht der Auferstehung ist das alles nichtig, banale Albernheit. Was für eine Befreiung! Ich kann das alles gelassen loslassen, um neuen Halt geschenkt zu bekommen: Keinen Halt, der brüchig ist wie die Nichtigkeiten, die sich so gerne als Wichtigkeiten gebärden. Sondern verlässlichen, dauerhaften Halt beim Gott und Vater Jesu Christi, der auch mein Gott und Vater ist. Halt, der auch trägt über die Abgründe des Lebens. Dietrich Bonhoeffer bekannte: "Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln."

Michael Tillmann

Jubelkonfirmationen

Das Fest Eisernen, Diamantenen,
 Goldenen und Silbernen Konfirmation
 feiern wir am Wochenende 24. und 25. April

Es ist schon ein ganz besonderes Ereignis, wenn man auf 25, 50 oder gar 60 und 65 Jahre seiner Konfirmation zurückblicken kann.

Welche Wünsche und Träume konnte man sich erfüllen?

Welchen Weg bin ich gegangen?

Welche Wege haben meine „Beichtkameraden“ und „Beichtkameradinnen“ eingeschlagen?

Sicher ist es interessant, sich nach so langer Zeit einmal wiederzusehen und zu erfahren, was aus uns geworden ist!

Zurückblicken und erinnern! Auch

erinnern an die Mitkonfirmanden und Mitkonfirmandinnen, die zwischenzeitlich verstorben sind.

Aber auch Dank für die Zeit! Dank gegenüber Gott, dem Geber aller Zeit.

Erinnern und Danken!

Dies sind wohl die entscheidenden Empfindungen, wenn wir zusammen mit den Jubilaren

am Samstag, den 24. April um 13 Uhr die Eisernen und Diamantene Konfirmation und

am Sonntag, den 25. April um 9 Uhr 30 die Goldene und Silberne Konfirmation feiern.

Eiserne Konfirmanden (*)

Frau	Hedwig Rusmich <i>geb. Raithel</i>	██████████	██████████
Frau	Edith Degelmann <i>geb. Pültz</i>	██████████	██████████

Diamantene Konfirmanden (*)

Herr	Volker Raup	██████████	██████████
Frau	Hildegard Roth <i>geb. Wilfert</i>	██████████	██████████
Frau	Paula Wilfert <i>geb. Findeiß</i>	██████████	██████████

Goldene Konfirmanden (*)

Herr	Benjamin Beyer	██████████	██████████
Herr	Wilfried Vogler	██████████	██████████
Herr	Alfred Köchel	██████████	██████████
Herr	Herbert Schöpf	██████████	██████████
Frau	Johanna Fuchs	██████████	██████████
Frau	Gisela Stark, <i>geb. Beinlich</i>	██████████	██████████
Frau	Elfie Proske, <i>geb. Gäbelein</i>	██████████	██████████

Silberne Konfirmanden (*)

Herr	Markus Lang	██████████	██████████
Herr	Andreas Rieß	██████████	██████████
Herr	Matthias Vogler	██████████	██████████
Frau	Daniela Breitstein	██████████	██████████
Frau	Silvia Browatzki <i>geb. Krahmer</i>	██████████	██████████
Frau	Birgit Dziumbla, <i>geb. Fiedler</i>	██████████	██████████
Frau	Petra Nowak, <i>geb. Stöcker</i>	██████████	██████████
Frau	Ulrike Sell, <i>geb. Greim</i>	██████████	██████████

■ Diese namentlich angeführten Jubilare haben sich bisher für die Jubelkonfirmationen angemeldet **und** der Nennung im Gemeindebrief zugestimmt. Wenn der eine oder andere Jubilar vergessen haben sollte, sich anzumelden, dann kann er/sie dies immer noch tun und an seiner Jubelkonfirmation mitmachen.

Pflanzenhandel & Zubehör



Hannelore Vogler
Frankenwaldstr. 6
95188 Issigau
Tel. 09293/647

Öffnungszeiten:

Mo, Mi - Fr. 13 - 19 Uhr
Dienstag 13 - 16 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr
oder tel. Vereinbarung

Dieter Proske
Heizung - Lüftung - Sanitär
Fichtenweg 4
95188 Issigau
Tel. 09293/442 Fax 8202

- o Beratung
- o Planung
- o Ausführung
- o Service

Spezialarbeiten:

- Kernbohrungen bis 200 mm
- Kanalreinigung
- Wanne-in-Wanne System



Salon
Regine Strößner

Ihr Friseur in Issigau für

Damen



Herren

Kinder

Kemlasstraße 11
Tel. 09293 - 9 71 17

95188 Issigau
Fax: 9 71 19

Besuch aus PNG



PARTNERSCHAFT LEBEN



Wir bekommen Besuch aus unserem Partnerdekanat Finintugu! Vom Mittwoch 28. April bis Mittwoch 5. Mai wird Evangelist Mantari Etaso und ein weiterer Besucher aus Papua-Neuguinea (PNG) bei uns im Dekanat sein. Wir möchten ihm unsere Gemeinden und unser Gemeindeleben vorstellen. Ein Detailprogramm wird es rechtzeitig geben.

Der besondere Termin mit unserem Besuch aus PNG:

**SONNTAG, 2. MAI:
DEKANATS-
MISSIONSFEST**

in Schwarzenbach/Wald !

Wer mag kann schon zum Kantatengottesdienst nach Schwarzenbach in die Christuskirche kommen, der um 10.00 Uhr beginnt. Dort wird Mantari Etaso predigen.

Im Christian-Keyßer-Haus gibt es ab 12.00 Uhr ein Mittagessen mit einem Flair von PNG. Man kann sich mit der ganzen Familie im Dekanat Naila bis Mittwoch 28. April (Tel. 09282/5005) anmelden.



Ev. Mantari Etaso mit Gattin

Um ca. 13.00 Uhr geht das Dekanatsmissionsfest weiter mit Beiträgen über das Leben unserer Partnergemeinden in PNG, mit Statements von Missionaren aus unserer Region und mit Begegnung, Stellwänden und Ständen. Es mündet dann in ein gemütliches Kaffeetrinken.

Ich freue mich auf interessante Begegnungen,

Ihr

*Dekanatsmissionspfarrer
Andreas Krauter*

Neues aus Mwangaria



Herr Buhre, der Vorsitzende des Fördervereins Marangu, über den unsere Hilfssendungen nach Mwangaria laufen, hat im Herbst letzten Jahres zusammen mit einigen Mitarbeitern unsere Schwestergemeinde besucht. Er schreibt in seinem Reisebericht:

„Während unseres Aufenthaltes in Mwangaria haben wir in einem feierlichen Akt ein Schulgebäude eingeweiht.

Dieses wurde von den Mitgliedern der Kirchengemeinde Mwangaria umfangreich renoviert. Es wurde nicht nur mit einem neuen Dach und Fußboden versehen, auch wurde alles mit frischen Farben und mit einem kleinen Vorgarten verschönert. Von weitem schon ist dieses Gebäude durch seine strahlenden Farben zu erkennen. „Nun fehlen uns nur noch die Bänke und Tische,“

sagte uns Rev. Njau, der sichtlich stolz auf sein Werk war. Die Parish Mwangaria wird seit Jahren von der Gemeinde Issigau und Pastor Gerhäuser unterstützt.“

Ein weiterer Höhepunkt unseres Besuches war die Übergabe von acht Blasinstrumenten aus Issigau an Rev. Njau.



Rev. Njau überreicht Instrumente an einen Bläser

Sie waren gerade rechtzeitig per Luftfracht am Kili-Airport angekommen. Sofort wurde heftig geübt und ein kleines „Konzert“ veranstaltet. Sehr zur Freude der Kinder und Dorfbewohner.

Liebe Issigauer!

Es wurde mit unserer Hilfe in Mwangaria schon viel erreicht und dennoch gibt es noch viel zu tun und Mwangaria braucht auch künftig unsere Hilfe.

Bitte helfen Sie mit!

Bilder aus Mwangaria



Die Einweihung der neuen Schule



Das neue Pfarrhaus



Ein erstes Standkonzert mit den Instrumenten aus Issigau

Unsere Konfirmandinnen und



**Celine
Drechsel**

95188 Issigau



**Nina
Drechsel**

95188 Issigau



**Lisa
Hüttner**

95188 Issigau



**Katharina
Röstel**

95188 Issigau



**Vanessa
Rosen**

95188 Issigau



**Yvonne
Rusmich**

95188 Issigau

Konfirmanden 2010



Christian Hager

██████████
95188 Issigau



Johannes Simon

██████████
95188 Issigau



Kevin Wilfert

██████████
95188 Issigau



Thomas Zeeh

██████████
95188 Issigau

Der neue Kirchenvorstand

In einem feierlichen Gottesdienst wurden am 28. Februar die drei neuen Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt. Auf die Frage, „Wollt ihr das Amt von Kirchenvorstehern in dieser Gemeinde führen gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evang.-luth. Kirche bezeugt ist, und seid ihr bereit,

Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die

diakonischen und missionarischen Aufgaben sowie für Lehre, Leben und Ordnung der Kirche?, antworteten alle drei neuen Kirchenvorsteher :

„Ja, mit Gottes Hilfe.“

Sie sind damit in ihr Amt als Kirchenvorsteher mit allen Rechten und Pflichten eingeführt und stehen unserer Gemeinde nun vor.

In den kommenden Jahren–bis zur nächsten Kirchenvorstandswahl im Jahr 2012–wird ihre vorrangige Aufgabe wohl sein, unsere Gemeinde wieder zu einen und zu einer festen Gemeinschaft zusammenzuführen, in der alle ihren Platz haben oder wieder finden.



Der amtierende Kirchenvorstand:
Pfr. D. Gerhäuser, Bernd Gebelein, Stefan Fiedler,
Edgar Hebling, Horst Mayer, Heinrich Ney

Posaunenchor

Wir suchen dringend Unterstützung für unseren Posaunenchor.

Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung an der Trompete oder dem Tenorhorn haben, dann melden Sie sich bei unserem Chorleiter Heinrich Ney, Telefon 09293/97153.

Die Ausbildung kostet Ihnen nichts und das Instrument wird vom Chor gestellt.

Weltgebetstag der Frauen



Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen kam aus dem zentralafrikanischen Land Kamerun. Kamerun zählt mit zu den ärmsten Ländern der Erde., obwohl das Land an Bodenschätzen reich ist. Dabei werden einige wenige immer reicher. Die Masse der Bevölkerung aber verarmt in zunehmenden Maße. Die Korruption ist weit verbreitet. Frauen haben im öffentlichen Leben kaum Rechte. Und dennoch stellten die Frauen aus Kamerun den WGT unter das Motto: *„Alles, was Atem hat, lobe Gott.“*

Bei uns haben wieder Frauen aus unserer Gemeinde den WGT vorbereitet, durchgeführt, mit viel Liebe und Engagement die Kirche geschmückt und das Gemeindehaus für das gemütliche Zusammensein mit kamerunischen Spezialitäten vorbereitet.

Freud und Leid

Taufen

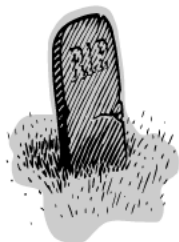


In unserer Kirche wurde getauft:

Ian-Matthias Christian Käkenmeister,
Sohn von Matthias und Tanja Käkenmeister
aus Issigau

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16)

Bestattungen



In unserer Gemeinde sind verstorben
und wurden bestattet:

Helene Hürfner, geb. Beinlich,
aus Issigau im Alter von 81 Jahren

Anni Meißner, geb. Langheinrich
aus Issigau im Alter von 87 Jahren

Elsbeth Raithel
aus Issigau, zuletzt im Rummelsberger Heim,
Rehau, im Alter von 78 Jahren

Max Günther
aus Reitzenstein im Alter von 78 Jahren

Siegfried Egelkraut
aus Münchenreuth im Alter von 73 Jahren

Ida Gebelein, geb. Brühshwein
aus Kemlas im Alter von 84 Jahren

Siegfried Spitzner
aus Issigau im Alter von 87 Jahren

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir,
so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)

Treffpunkt

Landeskirchliche Gemeinschaft

im Freizeitheim der LKG in Reitzenstein alle 14 Tage dienstags
um 19 Uhr 30 (immer in der ungeraden Kalenderwoche)

Seniorenkreis:

am 2. Dienstag im Monat
um 14 Uhr 30,

Termine: 13. April–Thema: Frühling
11. Mai–Thema: Muttertagsfeier mit den KiTa-Kindern

Leitung: Team des Seniorenkreises

Posaunenchor:

Donnerstag von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr

Leitung:
Heinrich Ney

Das Schweigen der Glocken

Altar und Glocken an den stillen Tagen

An den stillen Tagen der Karwoche, das sind Karfreitag und Karsamstag stehen auf dem Altar in unserer Kirche keine Blumen und auch die Kerzen brennen nicht zum Zeichen der Trauer über den Tod unseres Herrn Jesus Christus. Ebenso schweigt das Geläut unserer Kirchenglocken. Ausnahme: bei einer Trauerfeier!

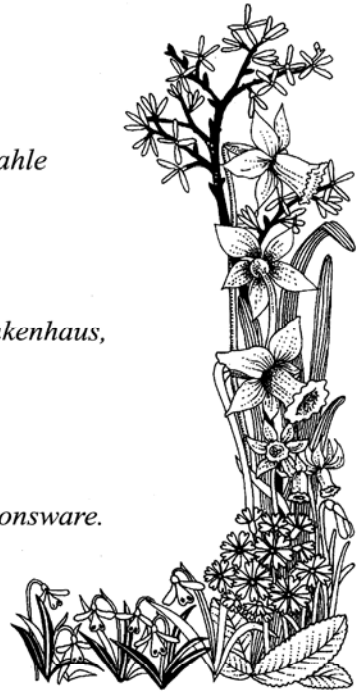
Erst am Ostermorgen wird über die Freude der Auferstehung Jesu der Altar wieder geschmückt und die Glocken laden zum Osterfestgottesdienst ein und verkünden:
Der Herr ist auferstanden –
er ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja!

Gebet der Osterglocke

*Der Volksmund ruft mich Osterglocke, Herr,
vielleicht weil ich zu Ostern
gerade meine Blüte voll entfalte,
aber sicher auch, weil ich in deinem Namen strahle
und Freude hineinläute in die Herzen derer,
die mich sehen und pflücken,
weil sie nach dem grauen Winter
Hunger nach hellen Farben haben.*

*Dazu bin ich ein preiswertes Geschenk im Krankenhaus,
bei Hochzeiten und zu Geburtstagen.
Das ist halt so, Herr,
Häufigkeit bestimmt den Marktpreis.
Ich bin so zahlreich wie die Schwalben,
die Einzug halten im Frühjahr.
Aber deshalb bin ich noch lange keine Konfektionsware.
Ich glaube, du bist stolz auf uns.
Wir sind eine wertvolle Visitenkarte
deiner Schöpferkraft.*

*Aus: Drutmar Cremer, Bin ich ein Mauerblümchen, Herr?,
Beuroner Kunstverlag*



Der Stein, der auf unserem Leben lastet

Johannes und Petrus laufen zum Grab Jesu. Atemlos. Sie haben es eilig. Die Nachricht hat sie überwältigt. Der Herr ist auferstanden. Unglaublich. Ein Wettlauf zum Grab. So schenkt die Liebe der Freude Flügel. Liebe macht nicht blind, aber sie blickt mit den Augen des Herzens. Johannes ist der Charismatiker. Er ist schneller überwältigt, sein Weg in den Ostermorgen ist kürzer. Petrus ist der Realist. Er tut sich schwerer mit dem Glauben, weil die Vernunft ihn zweifeln lässt. Petrus trägt noch schwer an seinem Versagen, aber kein Hahn kräht mehr danach. Die Kirche braucht sie beide: Petrus, den Realisten und Johannes, den Begeisterten. Braucht die Visionen und die Fakten. Beide kommen zum Glauben. Werden überzeugende Osterzeugen. Ihre Nachricht hat die Welt verändert. Für immer. Aber am Ostermorgen unseres Lebens geht es uns wie ihnen. Sie wollen den Auferstandenen festhalten. Aber er entzieht sich ihnen. Er ist nicht zu fassen. Der Schritt in den Ostermorgen wird auch für uns ein Weg aus der Nacht ins Licht. Erst dann erkennen wir, dass der Stein des Todes, der auf unserem Leben lastet, bereits weggerollt ist.



Bernd Kaut im Pfarrbriefdienst IMAGE, Bergmoser + Höller Verlag

Der Engel der Ausdauer

Viele nehmen sich zu Beginn eines Jahres oder zu Beginn einer Woche oder eines Tages etwas vor. Sie sind begeistert von einem Buch, das sie gelesen haben. Daraufhin möchten sie ihr Leben sofort ändern. Oder sie haben in einem Vortrag gehört, wie sie besser mit ihrer Zeit umgehen können, wie sie an ihren Fehlern arbeiten können. So machen sie sich voller Schwung ans Werk. Aber schon nach kurzer Zeit erlahmt ihr Elan. Es wird zu beschwerlich, und sie geben auf. Auf einmal macht es keinen Spaß mehr, an sich zu arbeiten. Vor allem sehen sie keinen Erfolg. Es hat ja doch alles keinen Zweck. Ich weiß ja, dass ich nie weiterkomme.

Aber indem sie einen Vorsatz aufgeben, geben sie ein Stück von sich selbst auf. Sie trauen sich selbst nicht mehr. Sie resignieren. Und so schleicht sich allmählich ein Gefühl der Sinnlosigkeit ein. Es hat doch alles keinen Sinn. Es bleibt doch alles beim Alten. Ich kann mich nicht ändern. Ich kann mich nicht besser machen.

Der Engel der Ausdauer möchte dich anleiten, dran zu bleiben an dem, was du dir vorgenommen hast. Ohne Ausdauer hat dein Leben keinen Bestand. Wenn du dich ohne Ausdauer an die Arbeit machst, dann bekommst du nie einen festen Stand. Du fliegst überall herum, nippst an allem. Aber es kann nicht wachsen. Bestand hat etwas nur, wenn es sich einwurzeln kann.

Überlege dir, wozu du in der nächsten Zeit den Engel der Ausdauer brauchst. Vielleicht ist es deine Arbeitsstelle, in der nicht alles so läuft, wie du es gerne hättest. Oder es ist eine Schwäche, an der du arbeitest. Du denkst, du hast dir so oft schon vorgenommen, deinen Jähzorn besser in den Griff zu bekommen oder mit deinen Essproblemen besser zurechtzukommen. Aber es hat alles nichts genutzt.

Zunächst musst du dir realistische Ziele stecken und nicht irgendwelchen Illusionen nachjagen. Aber wenn du dir etwas vornimmst, was du bei dir ändern willst, dann musst du auch dran bleiben. Wenn es nicht gelingt, dann musst du dich fragen, ob du falsch angesetzt hast oder dir zu viel vorgenommen hast. Dann setzt du dir zunächst einmal bescheidenere Ziele. Aber du bleibst dran. Und du wirst sehen, dass Ausdauer belohnt wird.
(Aus Anselm Grün, 50 Engel für das Jahr, Verlag Herder

Zentrale Diakoniestation Naila

Veranstaltungshinweise:

20. April um 19.00 Uhr: „ATEMPAUSE“

für Pflegende Angehörige von Demenzzranken Menschen

Veranstaltungsort: Zentrale Diakoniestation; Am Kirchberg 2

Thema: „Demenz und Depression – eine nicht seltene Kombination“ (Anmeldung erwünscht)

20. Mai um 19.00 Uhr: LITERATURABEND mit Ralf Hocke Schauspieler am Theater Hof.

Er liest aus dem Buch von Stella Braam:

„Ich habe Alzheimer: Wie die Krankheit sich anfühlt“

Drei Jahre begleitet die Niederländerin Stella Braam ihren an Demenz erkrankten Vater und schreibt gemeinsam mit ihm dieses Buch.

Veranstaltungsort: Bonhoefferhaus Naila; Albin Klöber Str. 9)

Unkostenbeitrag: 4,- €

Fortbildungsangebot – Demenz - für ehrenamtlich Helfer und betroffene Angehörige in Zusammenarbeit mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

Wann: 7. Juni bis 11. Juni täglich von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Wo: Bonhoefferhaus (Änderungen vorbehalten – wird rechtzeitig bekanntgegeben)

Wer: Alle die an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind und/oder die in die Pflege von demenzzranken Menschen eingebunden sind.

Referent: Martha Link, Vorsitzende Alzheimerverband Hof/Wunsiedel

Wenn Sie interessiert sind dann rufen sie kurz an. Anmeldungen über die Telefonnummer 09282/95333 Diakoniestation Naila oder 0170/2919576

(Einrichtungsleiter Matthias Korn)



**WOLFRUM
GRANIT**

Wir fertigen
**GRABMÄLE
FENSTERBÄNKE
BODENPLATTEN
TREPPENBELÄGE**
aus
GRANIT und MARMOR

95119 NAILA
Albin-Klöber-Straße 13
Tel. 09282 / 239

Termine im Dekanat

April

- | | | |
|-----------|-----------|---|
| 15. April | 18-20 Uhr | Kinderliederseminar mit Jonathan Böttcher, Kirche Naila |
| 16. April | 18 Uhr | Dekanatssynode, Naila |
| 29. April | 19 Uhr 30 | Treffen für Kirchenvorsteherinnen |

Mai

- | | | |
|-------------|--------|---|
| 1. Mai | 18 Uhr | Konzert des Windsbacher Knabenchores, Stadtkirche Naila |
| 2. Mai | | Dekanatsmissionsfest Christian-Keyßer-Haus Schwarzenbach/Wald |
| 12.-16.Mai | | Fahrt zum ökumenischen Kirchentag Evang. Jugendwerk Naila |
| 22.-24. Mai | | Pfingsttagung in Bobengrün |

Juni

- | | | |
|--------------|----------|---|
| 6. Juni | 8 Uhr 30 | Gottesdienst zur 600-Jahr-Feier in Bobengrün |
| 11.-13. Juni | | Veranstaltungen zur Fußball WM |
| 18.-24. Juni | | Flusskreuzfahrt auf der Donau |
| 27. Juni | 9 Uhr | Wildenbergtag bei der Communität Christusbruderschaft Selbitz |
| 28.+29.Juni | | Landesbischof Dr. Friedrich bei der CCR in Selbitz |
| 29.6.-8.7. | | Seniorenfreizeit in der Wachau |



Unsere Gottesdienste

1. April 19. ⁰⁰	Gründonnerstag Beichte und Abendmahl
2. April 9. ³⁰	Karfreitag Sakramentsgottesdienst
4. April 9. ³⁰	Heiliges Osterfest Festgottesdienst
5. April 9. ³⁰	Ostermontag Konfirmandenvorstellungsgottesdienst Thema: „ I will follow him! “
10. April 14. ⁰⁰	Beichte für Konfirmanden/Konfirmandinnen und Angehörige
11. April 9. ⁰⁰	Festgottesdienst zur Konfirmation
18. April 9. ³⁰	Hauptgottesdienst mit Kindergottesdienst Sonntag „Miserikordias Domini“
24. April 13. ⁰⁰	Festgottesdienst zur Eisernen und Diamante- nen Konfirmation
25. April 9. ³⁰	Festgottesdienst zur Goldenen und Silbernen Konfirmation
2. Mai 9. ³⁰	Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst Sonntag „Kantate“
9. Mai 9. ³⁰	Hauptgottesdienst mit Kindergottesdienst Sonntag „Rogate“
13. Mai 9. ³⁰ -Donnerstag	Himmelfahrt Hauptgottesdienst
16. Mai 9. ³⁰	Hauptgottesdienst mit Kindergottesdienst Sonntag „Exaudi“



Unsere Gottesdienste

23. Mai 9. ³⁰	Pfingstfest Festgottesdienst
24. Mai 9. ³⁰	Pfingstmontag Gottesdienst im Grünen am Feuerwehrhaus in Kemlas
30. Mai 9. ³⁰	Trinitatisfest Hauptgottesdienst
6. Juni 9. ³⁰	Sakramentsgottesdienst 1. Sonntag nach Trinitatis
13. Juni 9. ³⁰	Hauptgottesdienst mit Kindergottesdienst 2. Sonntag nach Trinitatis
20. Juni 9. ³⁰	Hauptgottesdienst mit Kindergottesdienst 3. Sonntag nach Trinitatis
27. Juni 9. ³⁰	Hauptgottesdienst mit Kindergottesdienst 4. Sonntag nach Trinitatis

Land-
kaufhaus



Brandler

Ihr **Landkaufhaus Brandler** in Issigau bietet jedermann
reichhaltig gute Waren an.

Dieser **EDEKA-Markt** hat tausendfach
alles unter einem Dach.

Man fühlt sich wohl, man ist geborgen
und kann gleich alles hier besorgen.

Das spart viel Zeit und das macht froh
bei freundlicher Bedienung und Beratung sowieso.

Landkaufhaus Brandler

Issigau, Hauptstraße 20. ☎ 09293/513



SÖLLNER

Erd- und Feuerbestattungen

Hof, Klosterstraße 4

Telefon 0 92 81/30 25 u. 30 26 (Tag und Nacht)

Hermann Enders · Schleizer Str. 1

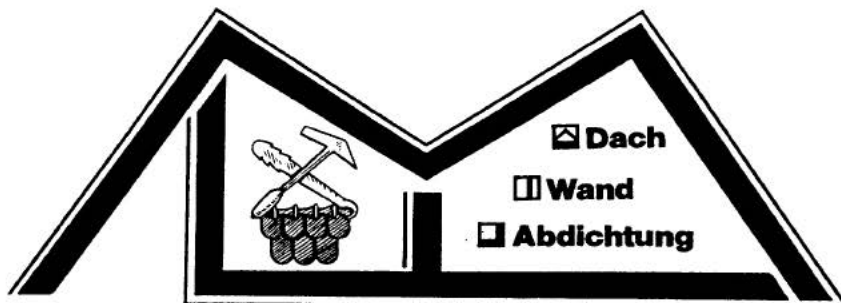
Unser Ansprechpartner für Sie in Issigau:

Edgar Hebling, 95188 Issigau, Zollstr. 3, Tel.: 0 92 93/392

Wir besorgen für Sie alle Formalitäten, die für eine Bestattung bzw. Überführung notwendig sind.

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Sie können uns auch dann in Anspruch nehmen, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war. Es entstehen keine Mehrkosten!

Wir sind beauftragt, auf dem Friedhof der **Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Issigau** sämtliche Grabarbeiten durchzuführen.



Martin Frank

Dachdeckerei · Klempnerei

95119 Naila · Weststraße 46 · Ruf (09282) 17 24

95188 Issigau · Herrnberg 1 · Ruf (09293) 5 24

Wichtige Anschriften

Zentrale Diakoniestation

Bezirk Issigau - Wir sind für Sie da!

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Haushaltshilfe
- Hausnotruf+Beratung

MIT LEIB UND SEELE
**Ihre
Diakonie**



Zentrale Diakoniestation - Kirchberg 2 - 95119 Naila
Telefon 09282 / 95333

Pfarrer: Dieter Gerhäuser, Friedrichsberg 1,
(Tel. 09293/97146)
(Fax. 09293/97147)
e-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Mesnerin: Elisabeth Gerhäuser, Friedrichsberg 1, (09293/97146)

Evang. - Luth. Kindertagesstätte „Christophorus“:
Schulstraße 6

Leiterin: Angela Ney, (09293/658)

Altenpflege Familienpflege:
Zentrale Diakoniestation in Naila,, Kirchberg 1, 95119 Naila,
09282/95333) rund um die Uhr

Frauennotruf: 09281/77677

Blaues Kreuz: 09288/1482

Verwaiste Eltern: 09281/63619 (Frau Milly Müller)

Landwirtschaftliche Familienberatung (früher Bauernnotruf) 07950/2037

Hospizverein: Herbert Punzelt, 09282/7170

Impressum:

Herausgeber: Evang.- Luth. Kirchengemeinde Issigau V.i.S.d.P.:

Gemeindebrief-Team: Angela und Heinrich Ney; Elisabeth und Dieter Gerhäuser.

Titelfoto: Novastock/F1 online

Druck: rotabene, Rothenburg; Auflage: 550 Exemplare

Zuguterletzt



Ein kleiner Junge wollte Gott treffen. Er packte Coladosen und Schokoriegel in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg. In einem Park sah eine alte Frau auf einer Bank sitzen und setzte sich zu ihr.

Als er eine Cola aus seinem Rucksack holen wollte, sah den hungrigen Blick seiner Nachbarin. Er nahm einen Schokoriegel heraus und gab ihn der Frau. Dankbar lächelte sie ihn an—ein wundervolles Lächeln! Um es noch einmal zu sehen, bot ihr der Junge auch eine Cola an. Sie nahm sie und lächelte wieder, noch strahlender als zuvor.

So saßen die beiden den ganzen Nachmittag im Park, aßen Schokoriegel und

tranken Cola, ohne ein Wort zu sprechen. Als es dunkel wurde, ging der Junge nach Haus. Doch nach einigen Schritten hielt er inne, ging zurück und umarmte die Frau. Sie schenkte ihm dafür ihr allerschönstes Lächeln.

Zuhause fragte ihn seine Mutter:

„Was hast du denn heute Schönes gemacht?“ Der Junge antwortete:

„Ich habe mit Gott Mittag gegessen —und sie hat ein wundervolles Lächeln.“

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen. Dort fragte sie ihr Sohn, warum sie so fröhlich aussehe:

„Ich habe mit Gott Mittag gegessen.

Er ist viel jünger, als ich dachte.“

(Herkunft unbekannt)